

Neue legale Sprayer-Wand am Stadionvorplatz

Erstes großes Weimarer Graffiti-Festival „Just Letters“ fand am Samstag in Nachbarschaft zum Bauhaus-Museum statt

Von Jens Lehnert

Weimar. Es war mehr als „nur Buchstaben“, was am Samstag beim Festival „Just Letters“ den Stéphane-Hessel-Platz mit Leben füllte. Das große Streetart-Fest bot im Kern zwar der Graffiti-Szene ein Podium. Skater, Breakdancer, Live-DJs und Performer am Mikrophon konnten sich aber ebenso vor dem Bauhaus-Museum präsentieren.

Die Idee, ein solches Festival auf die Beine zu stellen, setzten die Graffiti-Künstler Manuel Haupt und Robert Zjaba gemeinsam mit dem Team Jugendarbeit Weimar um. „Damals suchten wir den Kontakt zum TJW, um über Möglichkeiten nachzudenken, neue legale

Graffiti-Flächen für Weimar zu schaffen“, sagte Manuel Haupt, der das Sprayen zum Beruf gemacht hat. Solche Flächen gibt es zurzeit am Fußweg zwischen Rathenau-Platz und Brennerstraße, am Raiffeisen-Gebäude in der hinteren Schwanseestraße, auf dem Gelände des Jugendclubs „vorTrefflich“ in Oberweimar, in der Carl-Gärtig-Straße in der Schöndorfer Waldstadt, am Waggong-Club in West sowie an einer Lagerhalle der Agrar genossenschaft in Großobringen.

Das Festival sorgte zumindest temporär für neue Wände vor dem Bauhaus-Museum – mit Genehmigung des städtischen Grünflächenamtes. Auch das Corona-Konzept der Veranstalter habe die Stadt oh-

ne Probleme anerkannt. Um die Flächen zu gestalten, waren 13 feste Künstler aus Weimar, Erfurt, Jena und sogar bis aus Dresden eingeladen. An freien Stellwänden konnte sich jedermann ausprobieren. Anleitung gab es bei Workshops.

Von der Stadt, so Haupt, fühlten sich die legalen Sprayer verstanden. Eine der großen Stellwände, die am Samstag in Gebrauch waren, wird beispielsweise als feste Fläche am Stadionvorplatz zur Asbachstraße hin installiert. Das Festival solle sich zudem zum jährlichen Act in Weimar entwickeln, sich dabei aber nicht auf den einen Schauplatz festlegen. „Wir möchten uns die Option offen halten, uns auch zu vergrößern“, kündigte Manuel Haupt an.



13 Graffiti-Künstler aus Mitteldeutschland waren für Samstag zum ersten Festival „Just Letters“ in Weimars Innenstadt eingeladen. FOTO: JENS LEHNERT